

Die Wächter

Von Embla

Kapitel 10: 10. Kapitel

So und hier ist für euch auch schon das nächste Kapitel ;)

~~~~~

„Wenn ich vorstellen darf. Seine Majestät Lystat Lorien von Mermegil.“, stellte Cerviel seinen König vor.

„Ich werde euch alles erklären.“, meinte Lystat als er sah wie wütend Alassar wurde.

„Ich wüsste nicht was es da zu erklären gibt. Ihr seid in meinen Palast eingedrungen, habt euch als einen Leibwächter eures Landes ausgegeben und mein Vertrauen erschlichen. Das grenzt schon an Hochverrat.“, fauchte Alassar wütend und drehte sich weg, um zu gehen. Doch wurde die Tür von den Wachen verschlossen.

„Ihr werdet hier bleiben und euch anhören was ich zu sagen habe.“, meinte Lystat nur kühl und sah auf sie herab.

„Dann erklärt euch.“, gab Alassar kalt nach. Die anderen Vier waren gespannt was Lystat ihnen zu sagen hatte.

„Zum einen war es nicht meine Absicht euch zu kränken. Ihr müsst wissen, mein Vater hat mir nichts von euch oder Xandria erzählt. Ich wusste nur, dass ich Prinzessin Leilani heiraten soll. Ich war neugierig wie die Prinzessin ist und so machte ich mich nach dem Tod meines Vaters auf den Weg nach Xandria, um Prinzessin Leilani zu sehen. Immerhin sollte ich sie erst an unserer Hochzeit sehen und dies wollte und konnte ich nicht. Als ich dann endlich in Xandria war, ging ich zum Palast und habe mich hinein geschlichen um eure Tochter zu sehen. Doch bevor ich sie sehen konnte, wurde ich von Lord Paladia entdeckt und musste mir eine Ausrede einfallen lassen.“, erklärte Lystat ruhig und sah abwartend zu Alassar.

„Ihr hättet zu mir kommen sollen und das Ganze gleich aufklären. Dies zeigt von Unreife König Lystat. Man sollte zu Fehlern stehen. Momentan bin ich stark gewillt die Verlobung zwischen euch und meiner Tochter aufzulösen.“, meinte Alassar nur wütend.

Der Hauptmann der Wachen sah seine Männer an und nickte kurz. Einige Wachen

lösten sich von der Wand und gingen auf Alassar und seinen Lords zu. „Mit allem Respekt König Alassar. Doch wir nehmen es nicht hin, dass sie unseren König auf Grund dieses Fehlers unreif nennen.“, meinte Cerviel nun zornig.

Godric und Salazar sowie Dagon stellten sich schützend um Alassar. Sie waren bereit ihn sofort zu beschützen.

„Das reicht!“, donnerte Lystats Stimme auf einmal durch den Saal und alle blieben abrupt stehen.

„Ihr mögt Recht haben, ich habe mich unreif benommen und entschuldige mich hiermit bei euch. Doch eins möchte ich euch noch sagen, bevor ihr in Erwägung zieht die Verlobung zu lösen. Ich liebe eure Tochter über alles. Ich würde seit dem Tag an dem ich sie zum ersten Mal sah, jederzeit mein Leben für sie lassen. Auch ist euch die Hilfe meines Landes gewiss. Lord Asrar, bringt eure Leute hier unter. Ihnen wird an nichts fehlen.“ Lord Paladia wird euch alles zeigen.“ Mit diesen Worten stand er auf und verließ den Thronsaal, um sich in seine Gemächer zurück zu ziehen.

„Ich würde sagen das es ein paar Differenzen zu beseitigen gibt.“, murmelte Asrar seinem Vater zu.

„Da magst du Recht haben, mein Sohn.“

„Lord Paladia, wären sie so freundlich und würden mir alles zeigen, sobald ich mit meinen Truppen eintreffen werde?“, fragte Asrar höflich.

„Selbstverständlich, immerhin ist dies der Wunsch unseres Königs.“, erwiderte Gefragter genauso höflich, doch distanziert.

„Gut Vater, Dad, kommt ihr mit mir?, Wir werden in ca. einer Stunde mit meinen Truppen wieder da sein.“, erklärte Asrar und ging mit seinen Eltern zurück.

„König Alassar, mit Verlaub, König Lystat hat einen Fehler begangen. Doch solltet ihr selbst einmal über die Euren nachdenken, bevor sie unserem König Vorwürfe machen.“, meinte Cerviel nur und machte sich auf den Weg, um alles für die Truppen von Asrar vor zu bereiten.

Alassar stand noch eine zeitlang nachdenklich im Thronsaal, ehe er sich auf den Weg nach Slytherin Manor machte, um nach Sahhar zu sehen und ihn mit nach Xandria zu nehmen.

~ Bei Sahhar ~

Traurig sah Merlin auf seinen Schützling und wünschte sich, mehr für ihn tun zu können.

Sahhar fing an sich langsam hin und her zu wälzen und im Schlaf zu weinen und zu wimmern.

Merlin legte eine Hand auf Sahhars Stirn und redete leicht auf Sahhar ein: „Ruhig, Sahhar, du bist in Sicherheit. Dir geschieht nichts.“. Doch die Worte brachten nichts. Sahhar begann nun um sich zu schlagen. „Wach auf Sahhar.“, flüsterte Merlin dann und langsam begann Sahhar seine Augen zu öffnen. Als er Merlin sah, flüchtete er sich in dessen Arme und ließ seinen Tränen freien Lauf.

Nur langsam beruhigte sich Sahhar wieder und sah dankbar zu Merlin auf. „Danke“, hauchte er.

„Ich habe doch gesagt das ich bei dir bleibe, dafür brauchst du dich nicht zu bedanken. Willst du mir sagen was du geträumt hast?“, fragte Merlin vorsichtig nach. Leise fing Sahhar an zu erzählen: „Ich habe von meinem Paten geträumt. Er ist letztes Jahr im Ministerium gestorben.“, Und so erzählte Sahhar ihm alles was sich zugetragen hatte: „Es ist meine Schuld das er gestorben ist.“, schluchzte Sahhar dann als er endete.

„Du bist nicht Schuld Sahhar, es war ein tragischer Unfall. Aber das ist noch nicht alles was dich quält, oder?“, hakte er weiter nach. Sahhar schüttelte den Kopf.

„Nein, meine angeblichen Verwandten mochten mich nicht wirklich. Ich musste seit ich denken kann den Haushalt machen, wenn Vernon etwas nicht passte hat er mich geschlagen. Auch bekam ich nie wirklich was zu Essen, nur so viel das ich nicht verhungerte. Als ich dann nach Hogwarts kam, hatte ich gedacht das alles besser wird. Doch es wurde nur immer schlimmer. Sie mochten nichts was mit Zauberei zu tun hat und... und...“. Sahhar konnte nicht mehr weiter reden und vergrub sich wieder an Merlins Brust.

„Es ist gut Sahhar. Du musst nicht weiter reden.“, flüsterte er ihm ruhig zu. „Versuche nun weiter zu schlafen, ich bleibe da.“, versprach er.

Kaum das Sahhar wieder eingeschlafen war, kam Alassar in das Zimmer.

„Wie geht es ihm?“, fragte er besorgt als er die Tränenspur auf Sahhars Gesicht sah.

„Um ehrlich zu sein Alassar, es geht ihm miserabel. Er muss erst einmal weg von hier, nach Xandria oder Mermegil, um wieder leben zu lernen. Danach kann ich auch erst anfangen richtig mit ihm zu trainieren. Sein Zustand ist kritisch. Er könnte jederzeit zusammenbrechen. Er trägt eine perfekte Maske, die ich selbst nur schwer durchschauen kann und das auch nur durch meine Erfahrung.“, erklärte Merlin dem besorgten Alassar.

„Ich hatte sowieso vor, mit ihm von hier weg zu gehen. Dumbeldore hat herausgefunden wo Asrar sein Hauptquartier hatte.“, Und so erklärte Alassar Merlin alles was geschehen ist, bis auf seine Auseinandersetzung mit Lystat.

„Nun gut, er schläft zwar, aber wenn ich ihn nehme, wird er nicht aufwachen. Meine Art zu reisen ist um einiges angenehmer wie eure Portschlüssel. Ihr solltet dafür sorgen, dass ein Heiler immer in Sahhars Nähe ist.“, meinte Merlin dann ruhig und nahm den schlafenden Prinzen auf seinen Arm.

„Eigentlich hatte ich vor mit meiner Familie zurück nach Xandria zu reisen.“, erläuterte Alassar.

„Nein, ihr werdet mit nach Mermegil reisen und eure Differenzen mit König Lystat beilegen.“, erklärte Merlin streng.

„Woher...“, fing Alassar an, wurde aber unterbrochen.

„Majestät, ich weiß immer was um mich herum geschieht und nein ich bin kein Seher.“, meinte Merlin geheimnisvoll.

„Nun gut, dann Mermegil. Ich weiß das ich Lystat Unrecht tat. Ich sollte wirklich noch einmal mit ihm reden.“. ergab sich der König Xandrias seinem Schicksal.

„Gut, ich werde mit dem Prinzen schon einmal voraus reisen. Ihr werdet sicher auch bald kommen?“, fragte der alte Mann.

„Gewiss, ich werde nur noch Lord Dagon neue Anweisungen geben und dann mit Leilani nach kommen.“, erklärte Alassar.

Als Alassar dies sagte, nickte Merlin nur und kurz darauf waren er und Sahhar in schwarzen Nebel eingehüllt. Als der Nebel verschwand, waren sie fort.

Alassar machte sich auf den Weg um Befehle zu erteilen und um Leilani zu holen.

~ Bei Merlin ~

Merlin tauchte mit Sahhar im Arm in der schwarzen Eingangshalle auf, wo auch schon Lord Paladia wartete.

„Ich nehme an sie sind Lord Paladia, der Heerführer von Mermegil?!“, fragte Merlin wissend nach.

Erstaunt sah Cerviel den alten Mann vor sich an und antwortete dann perplex: „Ja der bin ich und wer sind sie?“, wollte er dann wissen als er sich wieder gefangen hatte.

„Oh verzeiht, wie unhöflich von mir. Ich bin Merlin und dies ist Prinz Sahhar von Xandria.“ Dabei zeigte er mit einem Nicken auf Sahhar. Ich wäre euch sehr verbunden, wenn sie ein Zimmer für ihn hätten. Es geht ihm nicht besonders gut.“ Nun wirklich geschockt sah Cerviel Merlin an. Zwar wusste er von seinem König über Merlin Bescheid, doch hätte er nicht gedacht, diesem so schnell zu begegnen. Vor allem hatten sie angenommen, dass nur die Lord's Gryffindor, Slytherin und Lord Asrar kommen würden und die Königsfamilie nach Xandria zurück gehen würde.

„Natürlich, Nihal!“, rief er und eine junge Elbin mit dunkelblauen Haaren trat zu ihnen heran.

„Nihal wird euch zu einem Zimmer geleiten. Gerne würde ich dies selbst übernehmen, doch muss ich noch auf die Lords und anscheinend auch auf König Alassar warten.“. Die letzten Worte sprach er verächtlich aus.

„Natürlich, doch Lord Paladia, tut nichts unüberlegtes. Solltet ihr dem König etwas tun, muss ich leider eingreifen und das wäre nicht gut für euch. Ja auch König Alassar mag nun einen Fehler begangen haben, doch kommt er hierher um diesen wieder gut zu machen.“, meinte Merlin noch bevor er Nihal folgte.

Verwundert schaute Cerviel Merlin nach und dachte über dessen Worte nach. Er war gespannt was Alassar machen wollte.

Keine halbe Stunde später erschien Alassar und Leilani in der Eingangshalle. Leilani sah sich staunend um. Ihr Vater hatte ihr nicht viel erklärt. Nur das sie für einige Zeit nach Mermegil gehen würden, weil er noch etwas mit dessen König zu besprechen hatte, was einige Tage dauern könnte.

„Majestät, Prinzessin“, begrüßte Cerviel Alassar und Leilani.

„Wir haben für sie Zimmer vorbereiten lassen. Darien wird sie ihnen zeigen.“. Ein alter Elb kam auf zu ihnen zu und verneigte sich vor ihnen.

„Leilani geh mit ihm. Ich habe noch etwas mit Lord Paladia zu bereden.“, meinte Alassar nur. Leilani wollte schon protestieren, als sie ihrem Vater in die Augen sah, die keine Widerworte duldeten.

„Wie ihr wünscht Vater.“, sagte sie und folgte Darien aus der Eingangshalle.

„Lord Paladia, ich möchte noch einmal mit König Lystat reden und zwar so schnell es geht.“, sagte er auch sofort zu Cerviel, als Leilani verschwunden war.

„Seine Majestät hat sich zurück gezogen und wünscht heute niemanden mehr zu sehen. Sie werden wohl bis Morgen warten müssen. Auch haben wir eigentlich nicht mit ihrer Anwesenheit gerechnet König Alassar.“, erklärte Cerviel ruhig. Doch innerlich brodelte es in ihm.

„Es ist wirklich wichtig. Ich muss mich bei ihm entschuldigen. Es war falsch was ich zu ihm sagte.“, erklärte Alassar.

Cerviel war nun wirklich erstaunt und erinnerte sich daran was Merlin sagte.

„Ich werde euch zu König Lystats Gemächern führen, sobald eure Lords anwesend sind.“, ergab sich Cerviel.

„Ich danke euch Lord Paladia.“.

~ Bei Asrar ~

Als Asrar in Slytherin Manor an kam, rief er seine Todesser zusammen. Es dauerte keine fünf Minuten und sie tauchten vor ihm auf.

„Da ihr ja alle da seid, werde ich euch nun mitteilen wo wir uns die nächste Zeit aufhalten werden.“, begann er kalt und sah seine Todesser scharf an.

„Wir werden in ein verbündetes Land reisen. Ihr habt eine halbe Stunde um euch und eure Familien darauf vorzubereiten, danach möchte ich alle wieder hier sehen. Wer nicht da ist, wird nicht mitgenommen.“ Als er dies sagte, drehte er sich um und verließ seine verwirrten Todesser, um selbst seine Sachen einzupacken.

~ Bei Sahhar ~

Merlin und Sahhar wurden in ein großes Gästezimmer gebracht, das in leichten Beigetönen gehalten wurde.

„Dies ist Prinz Sahhars Zimmer.“, erklärte die Elbin mit heller, freundlicher Stimme.

„Danke Nihal. Wärest du bitte so freundlich und lässt nach dem königlichen Heiler von Xandria schicken und bringst ihn hierher? Dem Prinzen geht es nicht sehr gut. Er hat Fieber.“, erklärte er der Elbin.

„Natürlich, ich kann euch auch einen unserer Heiler schicken.“, meinte sie.

„Nein. Versteht mich nicht falsch Nihal. Eure Heiler mögen gut sein. Doch ist der König Xandrias sehr eigen und würde es nicht gut befinden, wenn sich nicht Heiler Jamal um den Prinzen kümmern würde.“.

„Ich werde ihn sofort holen.“, sagte sie und beeilte sich um Jamal zu holen.

In der Zeit beschwor Merlin eine Schüssel mit kaltem Wasser und ein Tuch, das er in das Wasser tauchte und Sahhar auf die Stirn legte. „Dein Kampf beginnt jetzt schon Sahhar.“, flüsterte Merlin leise in den Raum hinein.

~~~~~

Hoffe es hat euch gefallen.

Lg
Embla